

Pressemitteilung zum Pressegespräch der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe

22. Juni 2021 – Die Frankfurter Bankgesellschaft, Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück und plant weiteres dynamisches organisches Wachstum in der ganzheitlichen Vermögensbetreuung.

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe ausgesprochen zufriedenstellend. Trotz der historisch einmaligen weitweiten Ausnahmesituation durch die Coronakrise konnte sie ihr Brutto-Anlagevolumen per 31.12.2020 im Kerngeschäft mit den Sparkassen um CHF 1,8 Mrd. steigern. Das verwaltete Vermögen im Teilkonzern wuchs auf CHF 13,7 Mrd. an (Vorjahr: CHF 12,4 Mrd.). Mit einem Zuwachs von ca. 10 Prozent hat sich die Frankfurter Bankgesellschaft damit erneut deutlich stärker entwickelt als der Marktdurchschnitt und zählt weiterhin zu den zehn größten Privatbanken in Deutschland.

Seit dem Beginn der Pandemie ist es der Frankfurter Bankgesellschaft durch eine zügige Umstellung auf dezentrales Arbeiten an allen Standorten, die Beschleunigung laufender Digitalisierungsprozesse und die Etablierung neuer Formate für Kommunikation und Veranstaltungen gelungen, die Geschäftstätigkeit auch unter den – etwa durch Reisebeschränkungen – erschwerten Rahmenbedingungen erfolgreich fortzusetzen.

Die dynamische Geschäftsentwicklung führt Holger Mai, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe, unter anderem auf das einzigartige strategische Geschäftsmodell als Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe und die Positionierung zurück: „Die langfristige Ausrichtung zum Komplettanbieter für Unternehmerfamilien im Zusammenspiel mit unseren Verbundsparkassen hat sich in der Ausnahmesituation bewährt.“ Die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe hatte sich Anfang 2020 mehrheitlich an der IMAP M&A Consultants AG beteiligt und so ihr Leistungsspektrum um die professionelle Begleitung von Unternehmenstransaktionen im Mittelstand erweitert. Darüber hinaus integrierte die Tochtergesellschaft Family Office zusätzliche Kompetenzen für Immobilientransaktionen und Wealth Planning, um ihr Beratungsangebot für Unternehmerfamilien abzurunden.

In den ersten Monaten der Pandemie, die durch extreme Ausschläge an den Kapitalmärkten geprägt war, entfaltete die Investmentstrategie der Frankfurter Bankgesellschaft eine stabilisierende Wirkung, wie Holger Mai betont: „Unser Schwerpunkt liegt seit jeher auf Titeln, die ihre Qualität langfristig unter Beweis gestellt haben. In Kombination mit sorgfältiger Analyse und sensiblem Agieren während der extremen Marktausschläge konnten wir für unsere Kunden eine im Marktvergleich stabile Performance erzielen: Nahezu alle Vermögensverwaltungsstrategien haben das Jahr mit einem nach Kosten positiven Ergebnis abgeschlossen.“

Erfolg durch Kooperation im Sparkassenverbund

Die Geschäftsstrategie der Frankfurter Bankgesellschaft besteht darin, das Beratungsangebot der Sparkassen-Finanzgruppe strategisch zu ergänzen – durch das Angebot einer individuellen Vermögensverwaltung ab EUR 1 Mio. sowie ergänzende Dienstleistungen insbesondere für vermögende Privatkunden und Unternehmervermögen. Enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen vor Ort ist dabei entscheidend für den Erfolg: Als Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe kooperierte die Frankfurter Bankgesellschaft bereits Ende 2020 mit über 73 Prozent der deutschen Sparkassen. Im Jahr 2020 haben sich

15 weitere Sparkassen für eine Zusammenarbeit mit der Frankfurter Bankgesellschaft entschieden (Vorjahr: 13), wodurch der – angesichts der bereits hohen Marktdurchdringung – ambitionierte Jahresplan voll erfüllt wurde.

Erneute Auszeichnungen – Fokus auf Nachhaltigkeit

Die hohe Qualität der Frankfurter Bankgesellschaft im Hinblick auf individuelle Beratung und passgenaue Anlagevorschläge wurde 2020 in unabhängigen Markttests zum wiederholten Male bestätigt: Jury und Testkunden des „Elite Report 2021“ verliehen der Frankfurter Bankgesellschaft auch bei ihrer dritten Teilnahme am Test das Prädikat „summa cum laude“ mit der höchsten im Test erreichten Punktzahl und wählten sie somit in die Top Ten der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum. Auch das Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft wurde im „Elite Report 2021“ als Top-Anbieter ausgezeichnet.

Im „TOPS 2021“-Markttest der Fuchs | Richter Prüfinstanz erreichte die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG – nach Platz 1 im Vorjahr – den zweiten Rang im Länderranking für die Schweiz. Damit verbesserte sie sich in der ewigen Bestenliste der Prüfinstanz auf Platz 11 von bisher 370 getesteten Instituten im deutschsprachigen Raum. Das Kompetenzzentrum Stiftungsmanagement der Frankfurter Bankgesellschaft erzielte jüngst ein starkes Ergebnis im Stiftungsmanager-Ranking der Fuchs | Richter Prüfinstanz: Unter 41 untersuchten Vermögensverwaltern belegten die Stiftungsspezialisten in diesem Jahr den sechsten Platz und bestätigten damit erneut ihre Position unter den besten Vermögensverwaltern für diesen Spezialbereich. Einen Spitzenplatz erreichte die Frankfurter Bankgesellschaft auch im Privatbanken-Ranking des Magazins Focus Money im Frühjahr 2021 nach Befragung von rund 64.000 Personen: Ihre Finanzbetreuung wurde mit „sehr stark“ bewertet.

Die Frankfurter Bankgesellschaft trägt das Thema Nachhaltigkeit bereits durch ihre Zugehörigkeit zur S-Finanzgruppe und aus voller Überzeugung seit Jahren in ihrer DNA; sie unterstützt die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Als sichtbares Zeichen dafür hat sie die internationalen Grundsätze für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI) unterzeichnet. Darüber hinaus hat sie sich als Erstunterzeichnerin der Ende 2020 veröffentlichten Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften angeschlossen. Über den Einsatz von Ausschlusskriterien und die vollständige Berücksichtigung von ESG-Ratings stellt die Frankfurter Bankgesellschaft sicher, dass ihre Vermögensverwaltungsstrategien sämtliche Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit erfüllen. Kunden können darüber hinaus individuelle Nachhaltigkeitsschwerpunkte in ihrer Anlagestrategie setzen.

Geschäftsentwicklung 2020 im Detail

Mit einem Anstieg der verwalteten Mittel um CHF 1,8 Mrd. im Kerngeschäft Wealth Management blickt die Frankfurter Bankgesellschaft auf ein – nicht nur angesichts der weltwirtschaftlichen Ausnahmesituation – ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 im Kerngeschäft mit den Sparkassen zurück. Es konnten 1.666 neue Kunden gewonnen werden. Die Provisions- und Devisenerträge vor Vergütung an die Sparkassen stiegen um 45,1 % (CHF 18,8 Mio.) auf CHF 60,5 Mio. Das Ergebnis nach Steuern des Teilkonzernführers Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG betrug CHF 4,21 Mio. (Vorjahr: CHF 3,95 Mio.). Es erfolgte eine Ausschüttung einer Dividende in Höhe von

CHF 4,2 Mio. an die Helaba als Alleinaktionärin der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG aus dem Bilanzgewinn, der insgesamt CHF 4,4 Mio. betrug.

Die Zahl der Sparkassen, die mit der Frankfurter Bankgesellschaft zusammenarbeiten, stieg im Geschäftsjahr 2020 um 15 Institute. Zum Stichtag 31.12.2020 verfügte die Frankfurter Bankgesellschaft insgesamt über Kooperationen mit über 73 Prozent der Institute. Der Nutzen für die Sparkassen betrug CHF 23,3 Mio. (Vorjahr: CHF 17,5 Mio.).

Die White-Label-Dienstleistung „Vermögensverwaltung für Sparkassen“ (VVS) der Frankfurter Bankgesellschaft boten zum Ende des Geschäftsjahres 2020 insgesamt 50 Institute an. Das entspricht einem Zuwachs von 21 Instituten gegenüber dem Vorjahr, darunter drei Großsparkassen – eine Entwicklung, die den Plan weit übertroffen hat. Auch die Assets under Management in VVS sind im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikant gestiegen, erreichten im August 2020 erstmals die Marke von EUR 1 Mrd. und beliefen sich zum Jahresende auf rund EUR 1,2 Mrd. (Vorjahr: EUR 755 Mio.).

Das Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe, das 2020 seine Kompetenz in den Bereichen Wealth Planning und Immobilien ausgebaut hat, betreute zum Jahresende insgesamt 44 Mandate.

Bisherige Geschäftsentwicklung im Jahr 2021

Auch im Geschäftsjahr 2021 weist die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe – trotz anhaltender Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie – bisher eine ausgesprochen hohe Wachstumsdynamik auf. Die Assets under Management nahmen bis Ende Mai 2021 um rund CHF 1,9 Mrd. zu und überschritten erstmals die Marke von CHF 15 Mrd. – ein wichtiger Meilenstein in der mittelfristigen Planung der Gruppe ist damit erreicht. Zum 31. Mai 2021 beliefen sich die verwalteten Kundengelder auf CHF 15,6 Mrd. Seit Jahresbeginn hat die Frankfurter Bankgesellschaft Kooperationsverträge mit sechs weiteren Sparkassen geschlossen, so dass die Verbundquote derzeit bei 75,5 Prozent liegt. Das verwaltete Kundenvermögen in der „Vermögensverwaltung für Sparkassen“ (VVS) stieg zum 31. Mai 2021 auf über EUR 1,6 Mrd. Seit Jahresbeginn ist die Anzahl der Institute, die VVS eingeführt haben oder sich im Einführungsprozess befinden, auf 58 gestiegen.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2021 hat die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG ihren Vorstand erweitert: Dr. Thomas Wagner ergänzt das nunmehr dreiköpfige Gremium. Der 43-Jährige war zuvor Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG. In seiner neuen Rolle zeichnet er für die Gesamtbanksteuerung verantwortlich.

Zum 1. April 2021 hat die Frankfurter Bankgesellschaft einen weiteren Standort in Saarbrücken eröffnet, der sich in den Räumen der SaarLB befindet. Dort betreut das bisherige Private-Banking-Team der Saar LB, bestehend aus vier Wealth Managern und zwei Assistentinnen, bisherige Kunden der Saar LB, die zur Frankfurter Bankgesellschaft wechseln – die SaarLB wird das Private Banking in der Vermögensanlage nicht mehr anbieten. Die Vor-Ort-Verfügbarkeit des komplettes Leistungsspektrums der Frankfurter Bankgesellschaft ist ein Vorteil für vermögende Menschen im Einzugsgebiet der SaarLB, aber auch für die Sparkassen der Region.

Ihr Dienstleistungsangebot für mittelständische Unternehmer baut die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe laufend aus: Seit Anfang 2021 bietet das Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft auch spezialisierte Finanzbuchhaltung für betriebliche

Wertpapiervermögen an – ein wichtiger Baustein für die ganzheitliche Betrachtung und das zentralisierte Controlling von privatem und betrieblichem Vermögen in Unternehmerfamilien. Als weitere Dienstleistung kam Testamentsvollstreckung hinzu. Im Immobiliensegment konnten bereits Transaktionen mit einem Volumen von über EUR 60 Mio. umgesetzt werden – größtenteils in Verbindung mit regionalen Sparkassen.

Die IMAP M&A Consultants AG, an der die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG sich 2020 mit 75,1 Prozent beteiligt hatte, ergänzt das Angebotsportfolio der Frankfurter Bankgesellschaft optimal. Als eine der führenden M&A-Beratungsgesellschaften für den deutschen Mittelstand konnte sich IMAP – trotz der zusätzlichen Komplexität des Umfelds infolge der Coronakrise – sehr schnell in der Sparkassenorganisation etablieren. Das Leistungsangebot wurde mittlerweile bei über 100 Sparkassen vorgestellt.

Ausblick und Entwicklungsziele

In der aktuellen Struktur mit dem Hauptsitz in Zürich, nunmehr fünf deutschen Standorten und den beiden spezialisierten Tochtergesellschaften sieht sich die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe optimal aufgestellt, um in den kommenden Jahren weiterhin nach Plan organisch zu wachsen. Dem Zielbild, der führende Dienstleistungsanbieter für den deutschen Mittelstand zu werden, ist sie durch den Ausbau des Angebots im Family Office und den Erwerb der IMAP nähergekommen. Entscheidender Faktor hierfür ist und bleibt die enge Zusammenarbeit mit den Verbundsparkassen in Deutschland. Eine weitere Intensivierung bestehender Kooperationen sowie der Gewinn neuer Partnersparkassen sind daher die wichtigsten strategischen Ziele.

Insgesamt plant die Frankfurter Bankgesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 Mittelzuflüsse in Höhe von CHF 2 Mrd. ein. Das Ergebnis vor Steuern für den Teilkonzern soll knapp CHF 10 Mio. erreichen. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Sparkassen ist angestrebt, Kooperationsverträge mit zwölf weiteren Instituten zu schließen. Der Nutzen für die Sparkassen soll auf rund EUR 30 Mio. wachsen. Zum 31. Mai 2021 liegen die entsprechenden anteiligen Werte für den Teilkonzern Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe leicht oberhalb dieser ehrgeizigen Planung.

Mittelfristig wird ein Ausbau des Anlagevolumens auf über CHF 20 Mrd. und des Gewinns vor Steuern auf über CHF 20 Mio. angestrebt. Der Provisionsertrag (vor Vergütung an die Sparkassen) soll im Jahr 2025 auf rund CHF 200 Mio. steigen, der Nutzen für die Sparkassen auf rund EUR 60 Mio. Perspektivisch sollen rund 5 Prozent der Wertpapierprovisionserträge der Sparkassen-Finanzgruppe aus einer Verbindung mit der Frankfurter Bankgesellschaft rühren, die ihrerseits zu einer der fünf führenden Privatbanken am deutschen Markt aufsteigen will.

Über die Frankfurter Bankgesellschaft:

Die Frankfurter Bankgesellschaft ist die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe, einer der größten Finanzgruppen der Welt. Sie hat ihren Hauptsitz in Zürich, eine Tochterbank in Frankfurt am Main und verfügt zudem über das einzige Multi-Family-Office der Sparkassen-Finanzgruppe, die Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG. Über eine Mehrheitsbeteiligung an der IMAP M&A Consultants AG hat sie außerdem eine hohe Expertise für M&A-Beratung im Mittelstand. Die Gruppe verwaltet über 15 Mrd. CHF, ist damit die zweitgrößte Privatbank mit deutschem Eigentümer in der Schweiz und zählt in Deutschland zu den zehn größten Privatbanken. Ihre Alleinaktionärin ist die Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen).

Pressekontakt:

Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe
Johanna Cirrincione, Marketing & Kommunikation
Junghofstraße 26
60311 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 15686-304
E-Mail: johanna.cirrincione@frankfurter-bankgesellschaft.com

Datenschutz:

Wenn Sie unseren Presseservice künftig nicht mehr nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit (marketing@frankfurter-bankgesellschaft.com). Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.frankfurter-bankgesellschaft.com/datenschutz/>.